

Waschmaschinen durch ein Leitungsnetz nach dem Kellergeschoß befördert und von dort aus durch Pumpenförderung einem besonderen Hochbehälter zur nochmaligen Verwendung zugeführt.

Das für den gesamten Wirtschaftsbetrieb der Anstalt erforderliche Wasser wird zwei Brunnen entnommen, die beide auf dem Anstaltsgelände erbohrt sind, und von denen der eine ein Ries-schüttungsbrunnen mit etwa 80 cbm, der andere ein Rohrbrunnen mit etwa 40 cbm stündlicher Förderleistung ist. Von den Brunnen her gelangt das Wasser durch elektrisch angetriebene Hochdruckkreiselpumpen nach einer in geschlossener Bauart ausgeführten Enteisungsanlage in einem Nebengebäude zum Maschinenhause und darauf in den Hochbehälter, der einen Nutzinhalt von etwa 300 cbm hat und dessen Wasserspiegel etwa 21 m über dem Gelände liegt. Vom Hochbehälter gelangt das Wasser in die Kessel für die Warmwasserbereitung und in das Verteilungsnetz des Geländes.

Die im Vorstehenden beschriebenen ingenieurtechnischen Anlagen sind von der Heiztechnischen Abteilung der Baudeputation entworfen und ausgeführt worden.

## Theater, Konzert-, Gesellschafts- und Vereinshäuser.

E. Meerwein.

**S**amburg hat in früheren Jahren die Pflege der Künste und Wissenschaften fast ausschließlich seinen Bewohnern überlassen, es besitzt bis heute kein eigenes Theater; doch sind bereits Bestrebungen für die Errichtung eines solchen erkennbar.

Von den seit 1890 erbauten Theatern verdienen drei eine eingehendere Beschreibung: das Deutsche Schauspielhaus, das Thaliatheater und die Neue Oper.

Das Deutsche Schauspielhaus (Abb. 636 bis 641) wurde erbaut von Theaterfreunden, die am 14. Juli 1899 die Aktiengesellschaft „Deutsches Schauspielhaus“ gründeten. Der 2266 qm große Bauplatz an der Kirchenallee wurde für 590000 Mark erworben und der Bau nach dem



Abb. 636. Deutsches Schauspielhaus, Ansicht.